

# BÜRGERMAGAZIN

DEINE STADT. DEIN MAGAZIN.

## Selbsthilfe für Menschen in Lebenskrisen

Quo Vadis e. V.

## Für Integration und ein besseres Miteinander

Internationale Kulturverein Pfaffenhofen e. V. (IKVP)

## Das Gedächtnis der Stadt

Über 600 Jahre Geschichte im Stadtarchiv Pfaffenhofen



**PFAFFENHOFEN A.D. ILM**  
Guter Boden für große Vorhaben

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

auf unser Stadtarchiv, das „Gedächtnis der Stadt“, können wir zu Recht stolz sein. Es bewahrt das historische Erbe von Pfaffenhofen und macht es für alle Bürger zugänglich. Dafür sorgt schon seit vielen Jahren der Historiker und Stadtarchivar Andreas Sauer, M. A., mit seinem Engagement, seiner Begeisterung und seinem fundierten Wissen. Dieses vermittelt er durch umfassend recherchierte Beiträge und Publikationen, wie beispielsweise in seinen beliebten „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“, die erstmals 2001 erschienen sind. Darin berichtet er jedes Jahr von ungewöhnlichen Menschen und erstaunlichen Begebenheiten und lässt so die Vergangenheit lebendig werden. Die Themen reichen dabei von der Orts-, Schul- oder Rechtsgeschichte über Straßennamen oder die Entwicklung des Volksfestes bis hin zu der Entstehung des Hauptplatzes.

In der hier vorliegenden Ausgabe des Bürgermagazins wird das Stadtarchiv näher vorgestellt, denn gerade für uns Pfaffenhofener ist der Zugang zu historischen Dokumenten notwendig, um die Gegenwart und Zukunft der Stadt wirklich zu verstehen und unser historisches Erbe an unsere Nachkommen weiterzugeben.

Mein Dank gilt Andreas Sauer, der sich stets mit viel Hingabe der Erweiterung des Fundus, der Archivierung und dem Erhalt der wichtigen Schriften und Dokumente widmet und sein Wissen an alle interessierten Bürger weitergibt.

Thomas Herker  
Erster Bürgermeister

### NEWS / TICKER

#### Sparkasse Ingolstadt unterstützt BLSV-Sportkreise in der Region

Nicht nur die Schulen und Sportvereine im Geschäftsgebiet der Sparkasse Ingolstadt werden gefördert, sondern auch die Sportkreise der Region erhalten für ihre Projekte eine finanzielle Unterstützung. Insgesamt 4.500 Euro konnten die drei Kreisvorsitzenden des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) aus der Hand von Sparkassen-Vorstand Dieter Seehofer entgegennehmen. Davon erhielt Florian Weiß 1.000 Euro für den BLSV-Sportkreis Pfaffenhofen.

[pafunddu.de/6874](http://pafunddu.de/6874)

#### 5.000 Adventskalender des Lions-Hilfswerks in Rekordzeit ausverkauft

Geradezu überrannt wurde das Hilfswerk des Lions-Club Pfaffenhofen/Hallertau auch heuer von der Nachfrage nach seinem Adventskalender. Bereits am zweiten Verkaufstag hieß es nach kurzer Zeit „ausverkauft“. Da-

mit hatten die Verantwortlichen heuer wirklich nicht gerechnet, denn die Zahl der Kalender war noch einmal um 500 auf 5.000 aufgestockt worden. Die Gewinnzahlen werden ab dem 1. Dezember täglich im Pfaffenhofener Kurier und auf der Website des Lions-Club Pfaffenhofen/Hallertau veröffentlicht.

[pafunddu.de/6870](http://pafunddu.de/6870)

#### Sportgruppe der Feuerwehr nur knapp am Podest vorbei

Unlängst konnten die Sportler der Freiwilligen Feuerwehr Pfaffenhofen die diesjährige Saison im Firefighter-Combat-Challenge erfolgreich beenden. Klasse Leistungen zeigten Andreas Jüschke, Adran Schrott und Ralph Kinhackl bei der 8. Berliner Firefighter Challenge. Auch wenn es am Schluss für den Sprung aufs Treppchen nicht ganz reichte, hat sich das Pfaffenhofener Team fest an der Spitze der Europäischen Läufer etabliert.

[pafunddu.de/6868](http://pafunddu.de/6868)

## STADTTHEMA

3 Das Gedächtnis der Stadt – Über 600 Jahre Geschichte im Stadtarchiv Pfaffenhofen

## STADTGESPRÄCH

- 5 Thema Flüchtlingssituation: Volles Haus im Rathausaal
- 5 Martinidult war ein Besuchermagnet!
- 6 Spielspaß mit Asylbewerbern
- 6 Kleiderkammer gibt Antworten
- 6 Stadt gibt Reinhard Haiplik's Buch in dritter Auflage heraus
- 6 Ein Festplatz erblüht: Erste Einblicke in den Ausstellungsbereich
- 7 Ganz besondere Adventsstimmung mit „Wichelzeit und Weihnachtszauber“

## STADTLEBEN

- 8 Selbsthilfe für Menschen in Lebenskrisen  
Quo Vadis e. V.
- 8 Für Integration und ein besseres Miteinander  
Internationaler Kulturverein Pfaffenhofen e. V. (IKVP)
- 9 Hier ist guter Rat gar nicht teuer  
Aktivsenioren Bayern e. V.
- 9 KEB mit neuem Programm  
Kath. Erwachsenenbildung
- 9 Schnappschuss des Monats  
Swing- und Cocktailabend des Seniorenbüros

## STADTINFO

- 10 Amtliche Bekanntmachung der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm
- 10 Nachrichten aus dem Standesamt
- 10 Aktuell auf [pafunddu.de](http://pafunddu.de)

## STADTGESCHEHEN

- 11 Preisgekrönter Chor gastiert
- 11 Aktion „Eine Million Sterne“ und 4. Nacht der Lichter
- 11 „HAMOLA“ – Holz und Farbe
- 11 Benefizkonzert zum Advent
- 11 Hüpfburg-Paradies: Geschenk von Stadt und Sparkasse
- 11 Winterliches in Wort und Ton
- 12 Veranstaltungskalender



Programm „Pfaffenhofener Winterbühne“  
2015/16

Beilage fehlt? Tel. 08441 7820-34

## IMPRESSUM

### PAFUNDU Bürgermagazin für Pfaffenhofen a. d. Ilm

**HERAUSGEBER** Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm, 1. Bürgermeister Thomas Herker, Hauptplatz 1 und 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-0, Fax 08441 8807, Kontakt: [admin@pafunddu.de](mailto:admin@pafunddu.de), [www.pfaffenhofen.de](http://www.pfaffenhofen.de)

**PROJEKTLEITER** Marzellus Weinmann, Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm

**REDAKTION** Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm, Elisabeth Steinbüchler, Imke Delhaes-Knittel, Franziska Seer, Mona Felber, Hauptplatz 18, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, Telefon 08441 78-141, Fax 08441 78-2141, [redaktion@pafunddu.de](mailto:redaktion@pafunddu.de), [www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)

**AUTOREN** Vereine, Einrichtungen und Veranstalter aus Pfaffenhofen und Umgebung – wie beim jeweiligen Artikel vermerkt, Originalbeiträge zum Teil von der Redaktion gekürzt. Ohne Autorenangabe: Stadtverwaltung

**KONZEPT** Verena Schlegel, Pfaffenhofen a. d. Ilm, [www.pr-mit-konzept.de](http://www.pr-mit-konzept.de)

**DRUCK** Humbach & Nemazal Offsetdruck GmbH, Ingolstädter Str. 102, 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm, [www.humbach-nemazal.de](http://www.humbach-nemazal.de)

**PAPIER** LuxoSatin, Made in Germany, FSC-zertifiziert  
**BILDNACHWEIS** Elisabeth Steinbüchler, Manfred Eibisch  
**TITELFOTO** Stadtarchiv Pfaffenhofen a. d. Ilm  
**AUFLAGE** 12.500 – Verteilung an alle Haushalte der Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm mit Ortsteilen  
**ERSCHEINUNG** Alle ein bis zwei Monate. Die Ausgabe Januar/Februar erscheint am 23.12.2015.

Für die Richtigkeit der Termine und Vereinsinformationen kann der Herausgeber keine Gewähr übernehmen. Alle Berichte und Beiträge sind nach bestem Wissen und Gewissen der jeweiligen Autoren zusammengestellt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für eingesandte Unterlagen jeglicher Art übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nachdruck des gesamten Inhaltes, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Freigabe des Herausgebers. Alle Rechte liegen beim Herausgeber.

mitwissen . mitreden . mitgestalten

**PAFUNDU**  
BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN  
[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)



# Das Gedächtnis der Stadt – Über 600 Jahre Geschichte im Stadtarchiv Pfaffenhofen

Es ist so etwas wie das Gedächtnis der Stadt Pfaffenhofen: Im Stadtarchiv werden unzählige Dokumente, Schriftstücke und Fotos aus acht Jahrhunderten bewahrt. Seit 1998 leitet der Historiker Andreas Sauer, M. A., das Pfaffenhofener Stadtarchiv. Er hat die Bestände nicht nur gesichtet, erfasst und katalogisiert, sondern auch durch weitere Unterlagen und Tausende historische Fotos ergänzt. Zudem hat er mit der Schriftenreihe „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ viele interessante Ausschnitte aus der Pfaffenhofener Vergangenheit publik gemacht. Im Folgenden berichtet Andreas Sauer über das Stadtarchiv und seine Arbeit.

Die Geschichte Pfaffenhofens schlägt sich in schriftlichen Quellen nieder, die ab dem 12. Jahrhundert die Entwicklung des Ortes erkennbar werden lassen. In der Zeit vor 1700 nur bruchstückhaft überliefert, ist insbesondere in den letzten drei Jahrhunderten umfassendes Schriftgut erhalten, das die Historie der Stadt vor Augen führt. Der Ort, an dem sich dieses Material zum Großteil befindet, das Stadtarchiv, ist im neuen Verwaltungsgebäude am Hauptplatz zu finden.

## „Quod non est in actis, non est in mundo“

„Was nicht in den Akten ist, ist nicht in der Welt.“ Nach dieser Maxime des römischen Rechts wurden schon im Mittelalter Vereinbarungen und Verträge schriftlich fixiert, um bei Streitfällen oder zur Sicherung von Rechtsansprüchen eine verlässliche Grundlage zu besitzen. Unter dieser Prämisse findet sich im Stadtarchiv Pfaffenhofen alles erhalten gebliebene relevante Schriftgut vom 14. bis zum 21. Jahrhundert, das für die Stadt und alle Bereiche der Verwaltung von Bedeutung war und ist.

Rechtsgrundlagen für das Stadtarchiv sind vorrangig die Bayerische Gemeindeordnung und das Bayerische Archivgesetz, worin den Gemeinden zur Aufgabe gemacht wird, ein Archiv zu unterhalten, um die Entwicklung der Kommune darstellen und die Bewahrung relevanter Akten sowie die Unterstützung historischer Forschung gewährleisten zu können. Wichtig ist



Notgeld aus dem Inflationsjahr 1923, das von der Stadt herausgegeben wurde.

neben der konservatorisch richtigen Behandlung und Lagerung der Quellen auch die Sicherung EDV-gestützter Datenträger wie Disketten oder CD-ROMs, deren begrenzte Haltbarkeit in regelmäßigen Abständen Nachsicherungen erfordert.

## Von der mittelalterlichen Urkunde bis zum modernen Datenträger

Zu den wichtigen Beständen zählen die Stadtratsprotokolle, Personstands- und Meldeunterlagen, rechtliche Vereinbarungen, Gewerbesachen, aber auch Baupläne, Sozial- und Rentensachen und vieles mehr. Die ältesten Unterlagen im Stadtarchiv, die Urkunden, reichen bis in das 14. Jahrhundert zurück und sind damit über 600 Jahre alt. Die Bandbreite des Archivguts reicht von der mittelalterlichen Urkunde bis zum modernen Datenträger.

## Akten aus der Stadt und den ehemals selbstständigen Orsteilen

Im Stadtarchiv finden sich neben den Akten zur Stadt Pfaffenhofen selbst auch die Gemeindearchive der zwölf eingemeindeten, seit 1818 bestehenden Altgemeinden Affalterbach, Angkofen, Eberstetten, Ehrenberg, Fönbach, Gundamsried, Haimpertshofen, Niederscheyern, Sulzbach, Tegernbach, Uttenhofen und Walkersbach. Sie enthalten Schriftgut aus der Zeit ab etwa 1840 bis zur Zusammenlegung dieser Gemeinden mit Pfaffenhofen in den Jahren 1971/72 bzw. 1978.

## Fotosammlung, Bildarchiv und Erwerb von „Sachkultur“

Ursprünglich war ausschließlich die Sicherung schriftlicher Quellen Kernaufgabe des Stadtarchivs. Verstärkt werden seit einigen Jahren weitere Quellengattungen zur Geschichte Pfaffenhofens eingeworben. Dazu zählen insbesondere historische Fotografien, Dias, Ansichtskarten, geographische Karten, Pläne, Plakate und Flugblätter, die für die Stadtgeschichte von Bedeutung sind. Insbesondere Fotografien aus Privatbesitz werden durch Anfertigung von Kopien oder Digitalisaten ins Archiv übernommen. Gelegentlich gelangen auch Nachlässe an das Stadtarchiv und bereichern den vorhandenen Fundus erheblich.

Mittlerweile befinden sich mehrere Tausend historische Fotos im Stadtarchiv. Diese einmaligen Momentaufnahmen aus der Zeit ab 1850 sind ein besonderer Gewinn für das Stadtarchiv und dienen häufig den Anliegen der Stadtverwaltung wie Forschern bei der Umsetzung eines historischen Projekts.

Eine Seltenheit sind auch bewegte Bilder aus Pfaffenhofen oder der Umgebung. Schon in den 1920er Jahren wurden in der Stadt Filme gedreht, die vereinzelt als Zufallsfunde in Nachläs-

## Zentrale Aufgaben: Sicherung und Bereitstellung des Schriftguts

Das im Lauf von Jahrhunderten anfallende Material muss möglichst gut nutzbar sein und entsprechend erfasst werden. Die Erschließung und Aussonderung von einzelnen Akten, Rechtsvorgängen und Bänden wie den Ratsprotokollen ist wesentlicher Bestandteil der Archivarbeit. Das verzeichnete Schriftgut steht dann der Verwaltung bei Anfragen oder auswärtigen Archivbenutzern für Forschungen oder zum Nachweis privater oder rechtlicher Anliegen zur Verfügung.



Planskizze des „Heiliggeistspitalholzes“ im Sulzbacher Forst, die auf Ansuchen von Amtsbürgermeister Franz Gritsch durch Andreas Mörter angefertigt wurde [1722].

Fortsetzung von Seite 3



Die Vielfalt des Vereinslebens vermittelt diese Fotomontage eines unbekanntes Fotografen, auf der sich vor der Stadtkulisse Vereine und Honoratioren präsentieren (ca. 1890).

sen auftauchen und im Stadtarchiv der Nachwelt erhalten bleiben. Besondere Raritäten sind die immer wieder als Schenkung oder durch Erwerb ins Archiv aufgenommenen gegenständlichen Stücke (Realien, „Sachkultur“), die auf ihre Art Facetten der Stadtgeschichte darstellen. Dazu zählen etwa historische Denkmünzen, Werbeartikel, Gläser und Bierkrüge, Werbeschilder und -prospekte oder frühere Pflastersteine vom Hauptplatz.

#### Zeitungsausschnittesammlung als einzigartige Fundgrube

Besondere Ereignisse der Stadtgeschichte fanden seit Mitte des 19. Jahrhunderts in der lokalen Presse ihren Niederschlag. Deshalb ist die Anlegung einer möglichst lückenlosen Sammlung von Zeitungsausschnitten eine besondere Aufgabe. Zeitungen als historische Quellen sind eine einzigartige Fundgrube, da darin nicht nur wichtige Ereignisse in Erinnerung gerufen wer-

den, sondern auch über Meilensteine, Sensationen und Kuriositäten in Pfaffenhofen berichtet wird. Gastspiele von großen Künstlern, der Werdegang berühmter Söhne und Töchter Pfaffenhofens aus früherer Zeit, imposante Feste aber auch Skandale und Tragödien fanden schon ab 1850 Eingang in die Wochen- und Amtsblätter des 19. Jahrhunderts. Die Presseberichterstattung der letzten eineinhalb Jahrhunderte, die im Stadtarchiv zur Verfügung steht, lädt zum Entdecken ein und steckt voller Überraschungen.

#### Ausstellungen und „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“

Neben der „internen“ Arbeit der Sammlung, Verzeichnung und Erschließung des Schriftguts ist die Außenwirkung des Stadtarchivs von wachsender Bedeutung. Durch historische Ausstellungen und die Schriftenreihe „Pfaffenhofener Stadtgeschichte(n)“ werden jedes Jahr ein bis zwei Themen auf-

bereitet und im Foyer des Rathauses oder im Haus der Begegnung präsentiert. Auch in Zusammenarbeit mit den Pfaffenhofener Schulen finden immer wieder Projekte statt, die in Referate, Seminararbeiten oder eigenständige Publikationen münden.

Die seit einigen Jahren angebotenen und beliebten Stadtführungen basieren in vielen Bereichen auf Quellen des Stadtarchivs. Die insbesondere am Hauptplatz befindlichen „Blickwinkel“ vermitteln anschaulich den Wandel der Stadt in den vergangenen 100 Jahren.

#### Besucher sind willkommen!

Alles, was heute geschieht, ist morgen schon Teil der Geschichte. Das Gedächtnis der Stadt wächst deshalb täglich weiter. Zum Entdecken der Vergangenheit steht das Stadtarchiv Interessierten jeden Montag, Dienstag und Donnerstag offen. Besuch ist immer gern gesehen. [pafunddu.de/6885](http://pafunddu.de/6885)



Stadtarchivar Andreas Sauer, M. A., mit dem schwersten Buch im Pfaffenhofener Stadtarchiv, dem Grundbuch von 1676.

#### FRIEDER LEIPOLD

##### Historiker und Stadtführer

Das Stadtarchiv in Pfaffenhofen ist ein Ort der Begegnung. Genau darin liegt sein besonderer Wert. Hier trifft man Schülerinnen und Schüler, die an Projekten arbeiten, oder freiwillige Helfer, die beim Auswerten und Dokumentieren von Quellen helfen. Durch seine Arbeit macht Stadtarchivar Andy Sauer aber auch außerhalb des Stadtarchivs Begegnungen im Zeichen der Stadtgeschichte möglich, etwa bei Stadtführungen rund um den Hauptplatz oder bei Ausstellungen im Rathaus. Wir bekommen so die Möglichkeit, unsere Stadt aus ganz verschiedenen Blickwinkeln zu sehen – und besser zu verstehen. Unsere Stadtgeschichte ist eines unserer kostbarsten Güter. Das Schöne an diesem Schatz ist, dass er umso wertvoller wird, je mehr man ihn verteilt. In diesem Sinn dürfen wir uns freuen, mit Andy Sauer einen Stadtarchivar zu haben, der den Schatz unserer Stadtgeschichte nicht nur hütet, sondern unermüdlich mehrt, indem er ihn unter die Leute bringt.

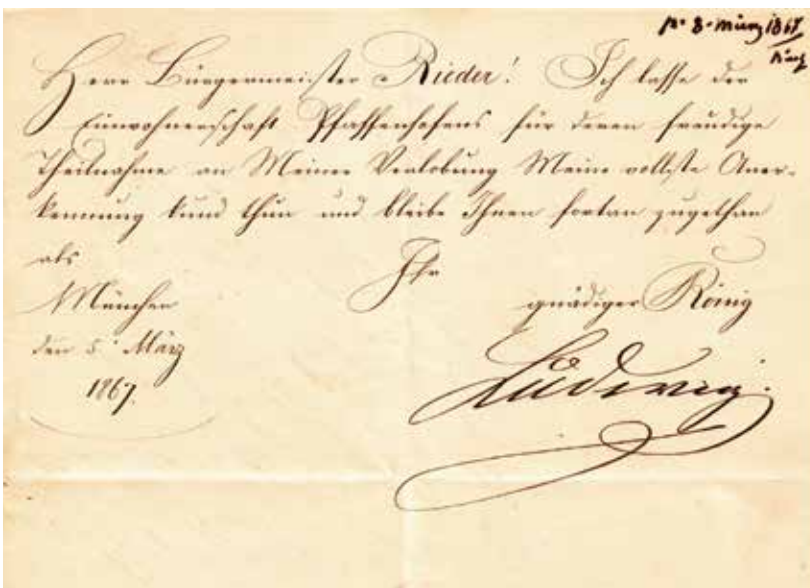
#### REINHARD HAIPLIK

##### Heimatsforscher, Autor und Stadtrats-Referent für Heimatpflege

Ich bin ganz ehrlich: Vor etwa 30 Jahren wagte ich mich erstmals in das Stadtarchiv. Die Erfahrungen waren da nicht immer positiv. Zwei Beispiele mögen dies belegen: Ich fragte einmal sehr höflich, sehr vorsichtig, ob denn Dokumente aus der NS-Zeit vorlägen. „Da ist nichts da, da brauchen Sie gar nicht lange suchen!“ Ich wurde regelrecht abserviert. Ein anderes Mal bat ich einen sonst sehr liebenswürdigen und sympathischen Herrn, mir beim Entziffern von Hexenprozessakten behilflich zu sein. Er fuhr mich an, wurde wütend, wies mich schroff ab. Ich begann zu begreifen: Ich habe mir die „falschen“ Themen gesucht: Nationalsozialismus und Hexenverfolgung. In den 1980er Jahren war es in Pfaffenhofen nicht sonderlich ratsam, sich damit auseinanderzusetzen. Man riskierte Unbilden und offene Ablehnung. Ich habe dies zur Genüge erfahren.

Nach diesen Erlebnissen setzte ich über 15 lange Jahre keinen Fuß mehr in das Archiv. Ich fand andere Wege, um an wertvolle Primärquellen zu gelangen – Wege, die freilich viel mühsamer und zeitraubender waren. Wahrscheinlich werden mir viele Leser die wahrheitsgetreu geschilderten Erfahrungen nicht glauben. Warum? Weil solch Gebaren gottlob nicht mehr gepflegt wird! Weil sich in der städtischen Archivarbeit viel geändert hat! Es gilt nicht mehr als „große Gnade“ Archivalien einsehen zu dürfen. Heute begreift man Archivarbeit als Dienst am Bürger. Und nichts anderes sollte sie sein.

Die radikalen Veränderungen in Pfaffenhofens Archiv haben begonnen, als Andreas Sauer Stadtarchivar wurde. Er war ein Glücksgriff. Seit er dem Archiv vorsteht, besuche ich es, wenn es meine Zeit erlaubt, sehr gern. Beim Verfassen der drei Auflagen von „Pfaffenhofen unterm Hakenkreuz“ war mir Herr Sauer eine wertvolle Hilfe. Er ist ein unermüdlicher Sammler alter Fotografien. Immer wieder versteht er es, in den Besitz längst verschwunden geglaubter Dokumente zu gelangen. Gerne erteilt er Auskunft, weist Wege, die weiterführen. Manchmal beneide ich ihn fast um seine Arbeit. Inmitten alter Bücher, Zeitungen, Akten, Fotos sitzen zu dürfen, wäre schön. Es kann auch Freude bereiten, an Lokalgeschichte interessierten Bürgern zu helfen. Wenn man das nur vor 30 Jahren genauso gesehen hätte! Mir wäre viel erspart geblieben.



Dankesnote von König Ludwig II. an die Stadt Pfaffenhofen für die Glückwünsche anlässlich seiner (bald gelösten) Verlobung mit Herzogin Sophie in Bayern (1867).

# Thema Flüchtlingssituation: Volles Haus im Rathausaal

Sitzplätze gab es keine mehr, und auch bei den Stehplätzen wurde es eng. Aber die Stimmung war gut und die Besucher quittierten die gebotenen Informationen mit viel Applaus. Fast 300 Besucher drängten sich im Rathausaal, um von Bürgermeister und Landrat Berichte aus erster Hand zur aktuellen Flüchtlingssituation in Pfaffenhofen zu bekommen.

Bürgermeister Thomas Herker hatte zum PAF und DU-Informationsabend mit dem Untertitel „Herausforderung für das Gemeinwesen und Lösungsansätze“ eingeladen. Zusammen mit Sachgebietsleiterin Kathrin Maier nannte er aktuelle Zahlen, Daten und Fakten und ging auf geplante Maßnahmen der Stadt in den Bereichen Wohnen, Bildung & Kultur, Integration, Arbeit & Wirtschaft ein.

„Wir müssen das schaffen – und zwar mit breiter Unterstützung und Zivilcourage! Ich zähle auf Euch!“ betonte



„Volles Haus“ im Rathausaal

Bürgermeister Thomas Herker und bezeichnete die steigenden Flüchtlingszahlen als „eine Herausforderung und hoffentlich auch eine Chance“.

Eine ganz zentrale Rolle bei der Bewältigung des Flüchtlingsstroms spielt das Landratsamt und das, so betonte der Bürgermeister „macht hier einen hervorragenden Job“. Landrat Martin Wolf hob hervor, dass auch die gute Zusammenarbeit mit den Gemeinden und das große ehrenamtliche Engagement mit verantwortlich für die erfolgreiche Arbeit seien.

Aktuell, so führte Wolf aus, gibt es etwa 1.200 Asylbewerber im Landkreis Pfaffenhofen und die gleiche Zahl könne man noch in den nächsten vier Monaten erwarten. Zwar würden wohl 60 Prozent der Asylbewerber wieder zurückgeschickt, doch immerhin 40 Prozent werden hier bleiben.

Das größte Problem sind momentan die fehlenden Unterkünfte und so appellierten Landrat und Bürgermeister dringend an die Bürger, freien Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Auch Wohncontainer werden in einigen Gemeinden aufgestellt und im Notfall wird man als Übergangslösung auch um eine temporäre Schließung einzelner Turnhallen nicht herumkommen. In Pfaffenhofen wäre das wohl eher zu verkraften als in kleinen Gemeinden, meinte Herker, da es in der Kreisstadt eine ganze Reihe von Turnhallen gibt.

Die Stadt Pfaffenhofen will in den nächsten Jahren 30 Millionen Euro im sozialen Wohnungsbau investieren und so 150 zusätzliche Wohnungen schaffen. „Aber wir bauen nicht für Flüchtlinge, sondern für Bedürftige. Und das schließt die Flüchtlinge mit ein“, so Herker. Außerdem soll die Obdachlosenunterkunft an der Ingolstädter Straße erweitert werden – was ebenfalls allen Betroffenen zu Gute kommt.

Weitere Themen waren Herausforderungen in Kitas und Schulen, Sprach- und Lernförderung, Integrationsarbeit auf mehreren Ebenen – nicht zuletzt auch durch die Schaffung einer kommunalen Fachstelle für Integration – sowie die Vermittlung von Asylbewerbern mit Bleiberecht in Ausbildung und Arbeit.

Die Herausforderungen will die Stadt meistern, ohne Abstriche bei anderen Projekten zu machen. Und das, so Landrat Wolf, gilt auch auf Kreisebene: Da der Staat für die Unterbringung der Flüchtlinge zuständig ist, bleiben zusätzliche Personalkosten in Höhe von 1,5 Mio. Euro für den Landkreis. Bei einem Haushaltsvolumen von 107 Mio. Euro sei das aber zu verkraften, meinte Wolf: „Alle Aufgaben und Investitionen werden unverändert weiterlaufen.“

Im zweiten Teil des Abends hatten die Zuhörer das Wort und den zahlreichen Fragen des Publikums standen auch Vertreter der Polizei, des Schulamtes, der Kindertagesstätten und der Caritas Rede und Antwort. Auch ehrenamtliche Mitarbeiter der Kleiderkammer und des Internationalen Kulturvereins mit seinem AK Asyl und dem neuen AK Asyl-Erstaufnahme standen für Auskünfte zur Verfügung. **Das Video zum Infoabend unter [www.pafunddu.de/6864](http://www.pafunddu.de/6864)**



## Martinidult war ein Besuchermagnet!

Bei strahlendem Sonnenschein wurde den Besuchern der Martinidult am 8. November wieder viel geboten und auch die Geschäfte luden zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Über 80 Händler hatten ihre Stände am Hauptplatz und in den umliegenden Straßen der Innenstadt aufgebaut und ihr vielfältiges Angebot sowie die fast frühlinghaften Temperaturen lockten Tausende Pfaffenhofener und Gäste von außerhalb in die Stadt. [pafunddu.de/6894](http://pafunddu.de/6894)



## Spielspaß mit Asylbewerbern



Zu einem gemeinsamen Film- und Spieleabend lud vor kurzem das Jugendparlament Pfaffenhofen einige junge Flüchtlinge ein. Auf Vermittlung des AK Asyl kamen elf Jugendliche, die nach ihrer Flucht in Pfaffenhofen untergekommen sind, zum Treffen in die Jugendkultur-Talentstation Utopia. Zuerst gab es Pizza für alle, dann wurde ein Film angesehen, und besonders viel Spaß machte dann das gemeinsame Spielen. Bei Klassikern wie „Schach“ oder „Mensch ärgere dich nicht“ wurde viel gelacht. Beim Schach konnten sich auch drei Jugendparlamentarier gleichzeitig nicht gegen einen jungen Afghanen durchsetzen, der sich als wahres Schach-Genie erwies. Besonders lustig waren die gefühlten hundert Runden beim Looping-Louie-Spiel und am Kickerkasten. Der Abend soll bald wiederholt werden, denn die Idee hat funktioniert: Der Kontakt ist hergestellt und richtig Spaß hat es auch gemacht.

[pafunddu.de/6861](http://pafunddu.de/6861)

## Kleiderkammer gibt Antworten

### Warum hat die Kleiderkammer jetzt so einen großen Lieferwagen?

Das Autohaus Bauer stellt samstags einen Lieferwagen zur Verfügung, um die Kleiderspenden in die Lager zu bringen, wo die Spenden nach Größen sortiert werden. Vom Lager geht die Kleidung zurück in den Laden, und nur was saisonal nicht verwendbar ist, wird zunächst zwischengelagert.

### Warum werden nicht an einem anderen Tag Spenden angenommen?

Spenden werden samstags angenommen, damit jeder sehen kann, was damit geschieht, z. B. dass Spenden teilweise schon bei Anlieferung an die Kunden übergeben werden.

### Warum hat die Kleiderkammer nicht jeden Tag geöffnet?

Sie ist ein kleiner eigenständiger Verein, der auf die Mithilfe von Ehrenamtlichen angewiesen ist. Aber wenn sich weitere Mitarbeiter finden, ist ein weiterer Öffnungstag denkbar.

### Wie kann geholfen werden?

Samstags im Verkauf und bei der Warenannahme; dienstags beim Aufräumen im Laden und am Montagnachmittag und -abend im Lager beim Sortieren.

[pafunddu.de/6865](http://pafunddu.de/6865)

## Stadt gibt Reinhard Haiplik's Buch in dritter Auflage heraus

Aufgrund großer Nachfrage erscheint Reinhard Haiplik's Buch „Pfaffenhofen unterm Hakenkreuz“ nun in der dritten Auflage. In einer Lesung mit Signierstunde am Mittwoch, 25. November um 19.30 Uhr im Festsaal des Rathauses stellt der Autor sein Buch allen Interessierten vor.

Nach der Erstveröffentlichung 2003 und der zweiten Auflage 2005 enthält das überarbeitete und erweiterte Buch jetzt neue Informationen. Das Hardcover umfasst rund 450 Seiten und wird von der Stadt Pfaffenhofen herausgegeben. Im örtlichen Buchhandel und im Bürgerbüro im Rathaus ist es ab dem 26. November zum Preis von 19,95 Euro zu haben.

Mit seinem informativen und allgemeinverständlichen Buch leistet Reinhard Haiplik einen wichtigen Beitrag zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in und um Pfaffenhofen. Seine Recherchen bildeten auch die Grundlage für das neue Denkmal am Haus der Begegnung für die Opfer des Nationalsozialismus.

Ein ganz neues Kapitel „Opfer des Holocaust – Einzelschicksale von ermordeten Pfaffenhofenern“ widmet Rein-



hard Haiplik Bürgern, die teils Jahrzehnte in Pfaffenhofen lebten. Gründlich überarbeitet hat er die Kapitel über Hitlers berüchtigte Sondergerichte und über Landkreisbürger, die, weil sie schwere Schuld auf sich geladen hatten, von alliierten Militärgerichten verurteilt wurden. Bisher unveröffentlichtes Fotomaterial aus dem Pfaffenhofener Stadtarchiv verleiht dem Geschriebenen eine visuelle Untermauerung und hilft dem Leser jetzt noch besser, sich das damalige Pfaffenhofen vorzustellen.

[pafunddu.de/6879](http://pafunddu.de/6879)

## Ein Festplatz erblüht: Erste Einblicke in den Ausstellungsbereich



Neben den auch nach der Gartenschau bleibenden Bereichen wie Bürgerpark oder Sport- und Freizeitpark verwandelt sich der Volksfestplatz in Pfaffenhofen für drei Monate in eine lebendige, blühende und summende Ausstellungslandschaft. „Vom Glück ins Gras zu beißen“ ist einer der vielversprechenden Titel der Sommerbepflanzung am Festplatz, der neugierig auf mehr macht. Essbare Gräser in Kombination mit duftigem Sommerflor

in frischen Farben begrüßen die Gäste von nah und fern.

Themen wie Urban Gardening, Gartendesign, Kulturgarten und regionale Akzente werden in vielseitigen Beiträgen aufbereitet, die alle Sinne ansprechen und die Besucher zu einem Ausflug ins Grüne einladen. „Den Ausstellungsbereich darf man sich nicht wie eine klassische Messe vorstellen, vielmehr können die Besucher hier in verschiedene Szenen eintauchen“, erklärt Lisa Geißler, Ausstellungsbeauftragte bei der Natur in Pfaffenhofen a. d. Ilm 2017 GmbH. Die Aussteller sind angehalten – getreu dem Motto „Die Gartenschau zum Anfassen“ – ihre Beiträge für die Besucher erlebbar zu machen und einen Blick hinter die Kulissen zu gewähren.

So baut der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege beispielsweise eine Dorfplatzszene auf, in der unter

anderem alte Kinderspiele wiederentdeckt werden können. „Pfaffenhofen summt“ zeigt Interessierten, wie und mit welchen Pflanzen Lebensräume für Bienen auch im städtischen Umfeld geschaffen werden können. Im Gewächshaus der Sinne von Ambiente Collection bauen kleine Besucher Landschaften aus Naturmaterialien,



Waldpavillon der Bayerischen Forstverwaltung

während die Großen wechselnden Künstlern bei der Arbeit über die Schulter schauen können. Neun Garten- und Landschaftsbauunternehmen zeigen unter dem Motto „Garten(t)räume“ Hausgartenszenen, die Lust machen, im eigenen Garten aktiv zu werden. Sogar ein eigenes Gartenschaubrot wird auf dem Gelände gebacken. Eines der Highlights ist der Pavillon der Bayerischen Forstverwaltung, der einen kleinen Wald beherbergt, dessen Umfang durch geschickten Einsatz von großflächigen Spiegeln scheinbar um ein vielfaches vergrößert wird und ein imposantes Naturschauspiel bietet.

„Ein Fest für die Sinne“, so Lisa Geißler auf die Frage, wie sie die Gartenschau zusammenfassen würde. Dazu zählen natürlich auch die vielfältigen Beiträge aus dem Veranstaltungsprogramm, das Angebote aus Kunst, Kultur, Sport und Spiel für Groß und Klein sowie Jung und Alt beinhaltet.

[pafunddu.de/6876](http://pafunddu.de/6876)

# Ganz besondere Adventsstimmung mit „Wichelzeit und Weihnachtszauber“

Die Aktion „Wichelzeit und Weihnachtszauber“ bringt auch in diesem Jahr eine ganz besondere Adventsstimmung in die Pfaffenhofener Innenstadt. Der schöne Christkindlmarkt vor dem Rathaus, der Lichtkalender mit den festlich illuminierten Häuserfassaden sowie die beliebte Wichelaktion beginnen am Donnerstag, 26. November, und sorgen mit einem vielfältigen Rahmenprogramm bis zum 23. Dezember für viel Abwechslung. Mit auf dem Programm stehen auch wieder der Krippenweg durch die Innenstadt sowie eine Reihe von stimmungsvollen Fackelstadtführungen.



Ab Donnerstag, 26. November lädt der Christkindlmarkt wieder zum Besuch ein.

Offiziell eröffnet wird der Christkindlmarkt am Freitag, 27. November, um 18 Uhr. Aber bereits ab dem 26. No-

programm. Schon fast ein „Klassiker“ sind die Auftritte der Turmbläser auf

## Lichtkalender und Krippenweg

Zu einem Spaziergang durch die Stadt lädt in der Adventszeit auch der Lichtkalender mit seinen sehenswerten Lichttapeten ein und der Krippenweg ist ebenfalls einen Rundgang wert. Er beginnt in der Stadtpfarrkirche, führt zu vielen höchst unterschiedlichen Weihnachtskrippen, die in Schaufenstern ausgestellt sind, und endet an der schönen, jahrhundertealten Krippe in der Spitalkirche.

## Wichelaktion bereitet Freude

Ebenso einzigartig wie der Lichtkalender ist auch die Pfaffenhofener Wichelaktion, bei der der echte Weihnachtswichel unter dem Motto „Heimlich teilen, heimlich schenken, ohne an sich selbst zu denken“ Geschenke verteilt. Wer seinen Liebsten oder einer gemeinnützigen Aktion eine Freude machen möchte, kann seine Geschenke im Wichelhaus auf dem Hauptplatz abgeben. Der fleißige Wichel kümmert sich um die Verpackung

und liefert die Geschenke heimlich in der Nacht aus. Unterstützt wird die Aktion von vielen Einzelhändlern der Innenstadt und so ist die Wichellieferung für alle Geschenke, die in den teilnehmenden Geschäften oder auf dem Christkindlmarkt gekauft werden, in einem Umkreis von 20 Kilometern völlig kostenlos.

## Viel Spaß im Bastelzelt

Die Wichelaktion wird ergänzt von einem Bastelzelt mit täglichem Programm und kostenloser Kinderbetreuung. Angeleitet und betreut von eifrigen Wichel Helfern ist hier täglich Basteln oder Backen für Mädchen und Buben im Kindergarten- und Grundschulalter geboten. Eltern können ihre Kinder hier auch mal eine Weile allein lassen, um ungestört Erledigungen zu machen. Das Back- und Bastelmaterial ist kostenlos, kleine Spenden sind aber sehr willkommen. [pafunddu.de/6891](http://pafunddu.de/6891)



Der Lichtkalender zaubert eine ganz besondere Atmosphäre in die Innenstadt.

vember locken die hübsch dekorierten Stände mit regionalen Köstlichkeiten, traditionsreichem Kunsthandwerk und vielen schönen Geschenkideen. Auch die lebende Krippe wird wieder aufgebaut, worüber sich besonders die kleinen Besucher freuen.

## Abwechslungsreiches Programm

Auf der Bühne vor dem Rathaus ist wieder für ein täglich wechselndes unterhaltsames Programm gesorgt. Tanzauftritte von „Watch us move“, Musik der Pfahofara Buam und der Sängerin Elli Funk alias „Elaysa“ sowie ein Gastspiel des Chores „Costabello“ aus Lazise am Gardasee bilden sehens- und hörensweite Höhepunkte im Bühnen-

dem Rathausbalkon jeden Donnerstag und das romantische Engelsspiel an den vier Adventssonntagen.

Weitere Highlights im Rahmenprogramm des Christkindlmarktes sind auch das stimmungsvolle Musikfeuerwerk, das am 4. und 18. Dezember gezündet wird, außerdem natürlich der Besuch vom Nikolaus am 6. Dezember und die Vorführungen des Eiskunstschnitzers am 20. Dezember.

Auch die beliebten Kutschfahrten werden wieder angeboten und bei acht Fackelstadtführungen lernt man die historische Altstadt in ganz anderem Licht kennen.



Vor allem die Kinder freuen sich schon wieder auf die lebende Krippe.

## INFO

### 26. November – 23. Dezember Christkindlmarkt

Mo, Di, Mi 16.00 – 21.00 Uhr  
 Do, Fr 16.00 – 22.00 Uhr  
 Sa, So 12.00 – 22.00 Uhr

### Wichelhaus

Mo – Fr 16.00 – 19.00 Uhr  
 Sa, So 12.00 – 19.00 Uhr

### Bastelzelt

Mo – Fr 16.00 – 19.00 Uhr  
 Sa, So 14.00 – 19.00 Uhr

### Fackelstadtführungen

Jeden Fr und Mo 18.00 Uhr  
 5,00 € (Kinder und Schüler frei)  
 Treffpunkt vorm Rathaus; Anmeldung unter [www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de](http://www.stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de)

QUO VADIS E. V.

# Selbsthilfe für Menschen in Lebenskrisen



Seine erste Begegnung mit einer Depression hatte Herr H. im Sommer. „Ein sehr unangenehmer Lebensbegleiter, der sich wie ein Dämon in mir heimisch machte. Anfangs dachte ich: Ein paar Arztbesuche und eine Dosis Medikamente, dann geht es wieder. Leider hatte ich mich verrechnet.“

Bis zu 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sollen im Lauf ihres Lebens unter einer psychischen Erkrankung leiden. „Das mag sein, steht für uns aber nicht im Vordergrund. Wir wollen mehr als Probleme wälzen. Wir wollen Selbsthilfe“, sagt Sonja Raß, langjährige Vorsitzende des Vereins Quo Vadis in Pfaffenhofen. Der wurde 1999 von Betroffenen und ehrenamtlich Engagierten gegründet und hat aktuell 50 Mitglieder.

Verschiedene Selbsthilfegruppen und Angebote haben sich unter dem Dach von Quo Vadis angesiedelt. Unterstützt werden sie durch eine Beratungsstelle, die der Bezirk Oberbayern fördert. Gemeinsam ist den Gruppen, dass sie sich an Menschen wenden, die psychische Probleme bzw. Erkrankungen haben oder in Lebenskrisen stecken. Die Teilnahme ist kostenlos, die Treffen sind offen.

Daneben betreibt Quo Vadis ein spezielles Programm „Hilfe und Wohnen daheim“ nach den Richtlinien des Bezirks Oberbayern für „Betreutes



Gemeinschaftswerk der Kreativgruppe

Einzelwohnen“. „Was in der Gruppe besprochen wird, geht niemanden draußen etwas an“, macht Sonja Raß klar. „Verschwiegenheit ist absolut wichtig. Obwohl viele Menschen mit der Psyche zu kämpfen haben und man Verständnis erwarten sollte, ist das nicht so. Alle möglichen ‚irren‘ Vorstellungen spuken in den Köpfen herum. Da ist es kein Wunder, dass man anonym bleiben möchte. Die wenigsten outen sich“, erklärt Sonja Raß, „und das zu recht. Dabei wäre es so wichtig, Betroffene als normal zu sehen – nur halt mit einer bestimmten Erkrankung. Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann wäre es genau das“, meint sie.

Um so froher ist man, in der Gruppe auf Gleichgesinnte zu treffen, die einen nicht verurteilen. Von den Erfahrungen profitieren, die andere gemacht haben. „Hilfe zur Selbsthilfe eben“, sagt Sonja Raß.

Wie geht es Herrn H. heute? „Zum Glück habe ich eine tolle Frau. Sie hat

auch das Inserat der Selbsthilfegruppe in der Zeitung entdeckt. Ich erinnere mich noch, als ich in der Runde saß und erst nur zuhörte. Ich wusste nicht, was ich sagen sollte. Erst viele Stunden später bin ich aufgetaut. Heute weiß ich, dass es mein größter Wunsch war, verstanden zu werden und aufgehoben zu sein. Meine Depression ist nicht vom Tisch. Aber ich sehe sie als Herausforderung. Schön, dass mich Menschen begleiten, denen es ähnlich geht, und dass auch ich ihnen etwas geben kann.“

Alle Informationen zum Verein sind auf [www.quo-vadis-selbsthilfe.de](http://www.quo-vadis-selbsthilfe.de) zu finden. Wer Interesse hat, kann sich den monatlichen Veranstaltungskalender mailen lassen. Die Geschäftsstelle in der Hohenwarther Straße 27 in Pfaffenhofen (2. Stock, Eingang Gebäuderückseite) ist unter Tel. 08441 4980635 zu erreichen. Wer die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Helfer unterstützen will, kann dies mit einer Spende tun.

[pafunddu.de/6813](http://pafunddu.de/6813)

INTERNATIONALER KULTURVEREIN PFAFFENHOFEN E. V. (IKVP)

# Für Integration und ein besseres Miteinander



Der Internationale Kulturverein Pfaffenhofen e. V. (IKVP) setzt sich für die Anerkennung der gesellschaftlichen Realität ein, dass Deutschland längst ein Einwanderungsland ist mit den entsprechenden Konsequenzen für das Bildungssystem, den Arbeits- und Wohnungsmarkt sowie die Sozialpolitik.

Der Verein versteht sich als Interessenvertretung ausländischer Mitbürger sowie als Vermittler zwischen einheimischer und ausländischer Bevölkerung. Die Tätigkeit erfolgt überparteilich und in Respekt gegenüber allen Religionen. Gegründet wurde der Verein im Jahr 2009 auf Initiative von Sepp Steinbüchler, der als Pastoralreferent in der katholischen Stadtpfarrei St. Johannes Baptist arbeitet und eine Zusatzausbildung im Christlich-Islam-

mischen Dialog absolviert hat. Der Verein zählt 80 Mitglieder und ist als gemeinnützig anerkannt. Neue Gesichter und Helfer sind jederzeit willkommen.

Schwerpunkte des Vereins sind die interkulturelle und die interreligiöse Arbeit sowie die Integration. Ländergruppen und Migrationsvereine finden sich unter dem Dach des Kulturvereins genauso wieder wie mehrere Arbeitskreise. Der Verein arbeitet eng zusammen mit Stadt und Landkreis, vhs und KEB, der Caritas sowie den Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Mit der wachsenden Zahl von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Pfaffenhofen und Umgebung hat der AK Asyl immer mehr an Bedeutung gewonnen. Allein in diesem Arbeitskreis sind unter der Leitung von Gabi Dettke und Manfred Büttner 100 Ehrenamtliche im Einsatz und stehen Asylsuchenden sowie anerkannten Asylanten oder Flüchtlingen mit Rat und Tat zur Seite. Um den neuen Herausforderungen in Zusammenhang mit der Notaufnahme auf der Trabrennbahn gerecht zu wer-



Der Vorstand des Internationalen Kulturvereins Pfaffenhofen (v. l.): Manfred Büttner, Marita Emrich, Hans-Günter Gessler, Monika Schratt, Sepp Steinbüchler (Vorsitzender), Ardian Ndreko, Reinhard Haiplik (Integrationsreferent).

den, wurde ein eigener Helferkreis vom AK Asyl abgetrennt. In diesem neuen AK Asyl-Erstaufnahme sind unter der Leitung von Christiane Hofbauer und Martina Domke auch bereits wieder rund 100 Ehrenamtliche für die Betreuung der Neuankömmlinge tätig.

Höhepunkte im Vereinsleben waren bereits mehrmals die Interkulturellen und Interreligiösen Wochen, die mit einer Vielzahl von Veranstaltungen die Ziele des Vereins verdeutlichen. Dazu zählen u. a. die Förderung des gegensei-

tigen (Kultur-)Verständnisses, gegenseitige Information, Begegnung und gemeinsames gesellschaftliches Engagement, die Förderung des interreligiösen Dialogs, ein besseres, selbstverständliches Miteinander ausländischer und einheimischer Mitbürger, die Teilhabe von Migranten am sozialen, gesellschaftlichen und politischen Leben sowie nicht zuletzt die Betreuung, Begleitung und Unterstützung von Asylbewerbern und Asylanten. Weitere Informationen unter <http://ikvp-paf.de>

[pafunddu.de/6873](http://pafunddu.de/6873)



## AKTIVSENIOREN BAYERN E. V.

# Hier ist guter Rat gar nicht teuer

Welcher Unternehmer stand nicht schon einmal unschlüssig vor einer wichtigen betrieblichen Entscheidung und hätte sich gewünscht, den Rat eines kompetenten Gesprächspartners einholen zu können? Und wer hätte bei schwierigen Bankgesprächen nicht gerne einen objektiven Berater als Paten an seiner Seite?

Der gemeinnützige Verein Aktivsenioren Bayern e. V. wurde 1984 von pensionierten Führungskräften aus Wirtschaft, Banken, Handwerk, Handel und Verwaltung gegründet, um eben diese Wünsche zu erfüllen. In Pfaffenhofen und Umgebung sind Josef Wilhelm, Joachim Wiesmüller und Altlandrat Rudi Engelhard als Aktivsenioren im Einsatz.

Ehrenamtlich und neutral beraten sie klein- und mittelständische Betriebe sowie Existenzgründer in allen betriebswirtschaftlichen Fragen. Guter Rat muss nicht teuer sein, wenn man sich einen Aktivsenior samt seiner Berufs- und Lebenserfahrung mit ins Boot holt. Grundprinzipien sind absolute Vertraulichkeit, Offenheit, Ehrlichkeit und Disziplin.

Josef Wilhelm stellt in seiner Beratungstätigkeit häufig fest, dass gerade kleineren Unternehmen von ihren Beratern oft nur zweitbeste Lösungen angeboten werden. Rudi Engelhard erlebt immer wieder, dass „viele Kunden erst dann Hilfe suchen, wenn das Haus schon brennt und betriebliche Veränderungen nicht mehr länger aufgeschoben werden können“.

Selbst gute Handwerker verstünden oftmals ihr Rechnungswesen nicht oder arbeiteten mit veralteten Bilanzen. Und Sicherheiten alleine reichen der Bank einfach nicht. Kein Wunder,

dass bei solcher Datenlage Kreditanfragen oder Zinswünsche abgelehnt würden, sagt Wilhelm.

Die Aktivsenioren werden häufig mit Fragen nach der Rechts- und Bilanzierungsform und den sich daraus ergebenden Gestaltungsmöglichkeiten konfrontiert. Daneben gibt es auch Klärungsbedarf bei Investitionsfragen, Nachfolgeregelung und Notfallplanung. Beratungsbedarf besteht bei Fragen, wie Garantieeinbehalte (VOB) durch Versicherungsbürgschaften abgelöst, Lieferantenkredite durch Bankkredit oder Factoring ersetzt und vor

allem Skonti genutzt werden können. Immer wieder fällt den Beratern überdies auf, dass Unternehmen Einsparpotential nicht nutzen, weil sie versäumen, ihre Versicherungen auf Notwendigkeit und Aktualität zu überprüfen und die Niedrigzins-Phase nicht nutzen, um mit den ersparten Zinsen Kredite zu tilgen.

Überdies vergessen viele Unternehmer vollkommen, für ihre Alterssicherung vorzusorgen, da sie glauben, das Alter mit dem Firmenverkauf finanzieren zu können. Dies erweist sich allerdings oft als Fehlgläubigkeit, meint Wilhelm. Er stellt jedenfalls immer wieder fest, dass Unternehmer für Vieles Zeit haben, ihre eigenen finanziellen Themen aber zu stiefmütterlich behandeln.

Die drei Aktivsenioren sind per Telefon oder E-Mail erreichbar: Josef Wilhelm, Tel. 08441/78718717, josef.wilhelm@aktivsenioren.de; Rudi Engelhard, Tel. 0172/8503362, rudi.engelhard@aktivsenioren.de; Joachim Wiesmüller, Tel. 0177/9657887, joachim.wiesmueller@aktivsenioren.de. Weitere Informationen im Internet unter [www.aktivsenioren.de](http://www.aktivsenioren.de).

[pafunddu.de/6775](http://pafunddu.de/6775)



Die drei Aktivsenioren (v. l.) Josef Wilhelm, Rudi Engelhard und Joachim Wiesmüller

## KATH. ERWACHSENENBILDUNG

## KEB mit neuem Programm

Die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) im Landkreis Pfaffenhofen startet mit vielen neuen Angeboten ins Jahr 2016. Im neuen Jahresprogramm werden auf 108 Seiten über 700 Bildungsveranstaltungen aller katholischen Pfarreien und deren Verbände aufgelistet. Nur ein kleiner Teil sind die zentralen Veranstaltungen, die die KEB (vormals Kreisbildungswerk) selbst plant und durchführt. In dieser Einrichtung der Erwachsenenbildung wird zum großen Teil ehrenamtlich gearbeitet. Mit geringsten Mitteln wird aber ein beachtliches Ergebnis erzielt, denn immerhin mehr als 27.000 Teilnehmer nahmen im Vorjahr an allen Veranstaltungen teil.

Die Programme werden ab Mitte Dezember in den Rathäusern, Büchereien und Kirchen ausgelegt und sind im Internet unter [www.keb-pfaffenhofen.de](http://www.keb-pfaffenhofen.de) zu finden. Auskünfte erhält man auch unter Tel. 08441/68 15. [pafunddu.de/6878](http://pafunddu.de/6878)

## SENIORENBÜRO PFAFFENHOFEN



Voll ins Schwarze traf das Seniorenbüro jetzt mit einem neuen Angebot: Zum ersten Swing- und Cocktailabend im Hofbergsaal kamen auf Anhieb viele Tanzfreudige – und zwar zur Freude aller Beteiligten auch einige „jüngere Semester“. Bei flotter Musik wurde fleißig getanzt und für die richtige Erfrischung sorgte Marcus Andre, der nicht nur Betreiber des Hofbergcafés ist, sondern auch ein versierter Barkeeper. Er mixte raffinierte Cocktails vom Watermelon Splash bis zum Swingman und dem Seniorenbüro Special. Auch beim nächsten Tanzabend am Freitag, 27. November sind ab 20 Uhr tanzfreudige Gäste herzlich willkommen. Und fürs nächste Jahr sind bereits wieder mehrere Termine für den Swing- und Cocktailabend vorgemerkt. [pafunddu.de/6849](http://pafunddu.de/6849)

## BEKANNTMACHUNG

Amtliche  
Bekanntmachung:

Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes; Ankündigung der 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung und Veröffentlichung des Pilot-Lärmaktionsplanes Teil A

Das Eisenbahn-Bundesamt lässt mitteilen, dass das Amt im Rahmen der Lärmaktionsplanung an den Haupteisenbahnstrecken des Bundes am 15. November die 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung startet, die bis zum 15. Dezember gehen wird. Bürgerinnen und Bürger, Lärmschutzvereinigungen, Kommunen etc., die von

Schienerlärm betroffen sind, haben nun die Möglichkeit, eine Rückmeldung zur 1. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung, zum bereits veröffentlichten Pilot-Lärmaktionsplan Teil A und zu vorhandenen Lärminderungsmaßnahmen zu geben.

Auf der Beteiligungsplattform [www.laermaktionsplanung-schiene.de](http://www.laermaktionsplanung-schiene.de) steht zu diesem Zwecke ein Fragebogen zur Verfügung, der online ausgefüllt oder auch ausgedruckt und auf dem Postweg eingeschickt werden kann. Die Ergebnisse der 2. Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung werden als Auswertung in den Pilot-Lärmaktionsplan Teil B einfließen. Der Pilot-Lärmaktionsplan Teil A ist bereits im Inter-

net ([www.eba.bund.de/lap](http://www.eba.bund.de/lap)) abrufbar und kann auch als Druckversion beim Eisenbahn-Bundesamt angefordert werden. Beide Teile zusammen bilden den vollständigen Pilot-Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes.

Eine rege und konstruktive Beteiligung ist für das Projekt sehr wichtig. Nicht zuletzt hilft sie dem Eisenbahn-Bundesamt dabei, das Verfahren der Lärmaktionsplanung weiter zu verbessern und zu optimieren.

Pfaffenhofen a. d. Ilm, 13.11.2015  
Thomas Herker  
Erster Bürgermeister

[pafunddu.de/6893](http://pafunddu.de/6893)

## NACHRICHTEN AUS DEM STANDESAMT



In der Zeit vom 1. bis 31. Oktober 2015 wurden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm die Geburten von 49 Kindern beurkundet; die Veröffentlichung liegt für folgende Neugeborene vor:

05.09.2015 Lena Mikołajczyk, Wolnzach  
14.09.2015 Viviana Joleen Kuba, Wolnzach  
26.09.2015 Rostam Areanta, Schweitenkirchen  
27.09.2015 Marta Trogrlić, Scheyern  
28.09.2015 Sinja Schecklmann, Wolnzach  
30.09.2015 Paulina Schleibinger, Pfaffenhofen  
01.10.2015 Finja Wichtrey, Paunzhausen  
02.10.2015 Leonis Hyseni, Pfaffenhofen  
03.10.2015 Marie Elisabeth Kramer, Pfaffenhofen  
05.10.2015 Amelia Barbara Renate Hammer, Wolnzach  
09.10.2015 Raphael Steinbauer; Leny Ellinger, beide Allershausen

10.10.2015 Johannes Alexander Seitz, Schweitenkirchen; Alexandra Feuerstein, Scheyern; Lukas Brummer, Geisenfeld; Arvid Schwenker, Wolnzach  
13.10.2015 Elyas Joel Schneider, Paunzhausen; Bryan Michael Jared Wallrapp, Reichertshausen  
14.10.2015 Samuel Jonathan Triebel, Reichertshausen; Hiranur Beşkardaş, Hettenshausen  
15.10.2015 Moritz Maubach, Ingolstadt; Paul Meininger, Scheyern; Ali Mohammedali, Pfaffenhofen; Sonja Dhanjal, Gerolsbach  
16.10.2015 Raphael Schlegelhuber, Pörsbach; Veronika Kammerloher, Petershausen  
17.10.2015 Melina Sophie Docter, Jetzendorf  
22.10.2015 Emma Ardelean, Pfaffenhofen  
26.10.2015 Korbinian Pletl, Mainburg  
27.10.2015 Paloma Ehrenbogen, Rohrbach  
28.10.2015 Sebastian Lachner, Jetzendorf

Im Oktober wurden außerdem 22 Eheschließungen und die Begründung einer Lebenspartnerschaft beurkundet. 19 der Trauungen fanden im Standesamt Pfaffenhofen a. d. Ilm statt, zwei Ehen wurden in Jetzendorf geschlossen und ein Brautpaar heiratete im Rathaus Hohenwart. Die Lebenspartnerschaft wurde im Rathaus Ilmmünster begründet. Die schriftliche Einwilligung zur Veröffentlichung liegt von folgenden Brautpaaren vor:

09.10.2015 Manuel Franz Fleischmann, Scheyern und Stefanie Thalmeier, Pfaffenhofen



15.10.2015 Markus Josef Dick und Stephanie Sarah Regele, Pfaffenhofen  
20.10.2015 Dennis Hundscheid und Daniela Götsch, Pfaffenhofen  
23.10.2015 Benjamin Dominik Uffermann und Inge Stefanie Hirschler, Pfaffenhofen

Im Sterberegister des Standesamts Pfaffenhofen wurden im Oktober 19 Sterbefälle beurkundet.

[pafunddu.de/6860](http://pafunddu.de/6860)

## WWW.PAFUNDDU.DE

mitwissen . mitreden . mitgestalten



BÜRGERENGAGEMENT IN PFAFFENHOFEN  
[www.pafunddu.de](http://www.pafunddu.de)

MACHT MIT!

Das finden Sie aktuell auf [pafunddu.de](http://pafunddu.de) – schauen Sie doch mal rein



Oft gelesen

16 Nominierungen für den Klimaschutzpreis 2015 – [pafunddu.de/6590](http://pafunddu.de/6590)  
Der STUDIO\_Laden sucht nach motivierten Bewerbern und ihren Ideen – [pafunddu.de/6795](http://pafunddu.de/6795)  
Krimi und Kabarett: Bestseller-Autor und Kabarettist Jörg Maurer zu Gast auf der Pfaffenhofener Lesebühne – [pafunddu.de/6707](http://pafunddu.de/6707)  
Pfaffenhofen wird digitale Einkaufsstadt – [pafunddu.de/6825](http://pafunddu.de/6825)  
FCT I dreht 0:2-Rückstand gegen SV Irching-Knodorf, FCT II verliert gegen SV Winden I – [pafunddu.de/6748](http://pafunddu.de/6748)  
Gudula Langmaier als Leiterin der Tafel verabschiedet – [pafunddu.de/6780](http://pafunddu.de/6780)  
Theaterspielkreis zeigt „Der gestiefelte Kater“ – [pafunddu.de/6619](http://pafunddu.de/6619)

Die aktivsten Organisationen im Oktober

Evangelische Kirchengemeinde – [pafunddu.de/profile/104](http://pafunddu.de/profile/104)  
vhs Volkshochschule Landkreis Pfaffenhofen – [pafunddu.de/profile/176](http://pafunddu.de/profile/176)  
Bürgerzentrum Hofberg – Seniorenbüro – [pafunddu.de/profile/34](http://pafunddu.de/profile/34)  
intakt Musikinstitut – [pafunddu.de/profile/136](http://pafunddu.de/profile/136)  
MTV Pfaffenhofen Junioren-Fußball – [pafunddu.de/profile/451](http://pafunddu.de/profile/451)  
Heimat- und Kulturkreis – [pafunddu.de/profile/93](http://pafunddu.de/profile/93)  
NaturFreunde Ortsgruppe – [pafunddu.de/profile/83](http://pafunddu.de/profile/83)

Registrierung für [pafunddu.de](http://pafunddu.de): rechts oben auf der Homepage.

Das User-Handbuch für Einsteiger finden Sie unter [pafunddu.de/hilfe](http://pafunddu.de/hilfe).

## Preisgekrönter Chor gastiert



Adventszauber in Pfaffenhofen: Kaum ein anderer biblischer Text steht so sehr für die Vorfriede auf die festliche Weihnachtszeit wie das „Magnificat“, also die Lobpreisung Gottes durch Maria. Eingerahmt von anderen wunderschönen adventlichen Kompositionen steht es im Zentrum des Abends, an dem der mehrfach preisgekrönte Chor des Heinrich Schütz Ensembles Vornbach die Gäste musikalisch auf die bevorstehenden Feiertage einstimmt.

Das Chorkonzert findet am Nikolaus-tag, 6. Dezember, um 18 Uhr im Rahmen der Pfaffenhofener Rathauskonzerte statt. Als Zusatzkonzert „1+“ geht es aber ausnahmsweise nicht im Festsaal des Rathauses über die Bühne, sondern in der Spitalkirche am oberen Hauptplatz, und es beginnt bereits um 18 Uhr. Dieses Zusatzkonzert ist nicht im Abonnement der Rathauskonzerte enthalten. Karten sind also ausschließlich im freien Verkauf im Bürgerbüro im Rathaus erhältlich. [pafunddu.de/6473](http://pafunddu.de/6473)

### WANN UND WO?

6. Dezember | Spitalkirche | VVK im Bürgerbüro 15 € / 8,50 € | 18.00

## Benefizkonzert zum Advent



Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Pfaffenhofen stimmen ihr Publikum auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Spenden kommen der PK-Aktion „Vorweihnacht der guten Herzen“ und der Bürgerstiftung Städtische Musikschule zugute. [pafunddu.de/6847](http://pafunddu.de/6847)

### WANN UND WO?

11. Dezember | Festsaal Rathaus  
 Eintritt frei | 18.00

## Aktion „Eine Million Sterne“ und 4. Nacht der Lichter

Kerzenschein und eine ganz besondere Atmosphäre breiten sich aus: Am 1. Dezember um 18 Uhr lädt die Caritas zum zweiten Mal zu ihrer Solidaritätsaktion „Eine Million Sterne“ auf dem Kirchplatz ein und anschließend beginnt um 19 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist die 4. Pfaffenhofener „Nacht der Lichter“.



Die Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“ lässt öffentliche Plätze in ganz Deutschland im Lichterglanz erstrahlen und wirbt um Solidarität. Unter dem Motto „Stadt – Land – Zukunft“ werden in diesem Jahr am Beispiel Bolivien Probleme aufgezeigt, die die anhaltende Abwanderung der erwerbsfähigen Bevölkerung aus ländlichen

Regionen nach sich zieht. Die Nacht der Lichter wird ab 19 Uhr vom Oasenteam der Stadtpfarrei zusammen mit den anderen Taizégruppen der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde und der Pfarrgemeinde Niederscheyern als besonders stimmungsvoller Gebets- und Liederabend in der Stadtpfarrkirche gestaltet. Im Schein von vielen Kerzen werden besinnliche Lieder aus Taizé gesungen, instrumental begleitet u. a. von Gitarre, Querflöte und Geige sowie ergänzt durch meditative Texte, Gebete und Zeiten der Stille.

Im Anschluss sind alle Besucher zu einem gemütlichen Treffen in den benachbarten Pfarrsaal eingeladen, um bei Tee, Gebäck und Gesprächen den adventlichen Abend gemeinschaftlich ausklingen zu lassen.

[pafunddu.de/6841](http://pafunddu.de/6841), [pafunddu.de/6102](http://pafunddu.de/6102)

### WANN UND WO?

#### Eine Million Sterne

1. Dezember | Kirchplatz | 18.00

#### Nacht der Lichter

1. Dezember | Stadtkirche | 19.00

## Hüpfburg-Paradies: Geschenk von Stadt und Sparkasse

Kinder aufgepasst! Ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk von Stadt und Sparkasse Pfaffenhofen wiederholt sich dieses Jahr: Zum zweiten Mal wird in den Weihnachtsferien in der Mehrzweckhalle Niederscheyern ein Hüpfburg-Paradies aufgebaut, in dem Kinder bis 14 Jahre sich drei Tage lang nach Herzenslust austoben können. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt, denn der TSV Pfaffenhofen bietet Essen und Getränke für die Besucher an.

„Eintritt frei!“ heißt es im Hüpfburg-Paradies zwischen den Feiertagen ganz unabhängig vom Wetter, damit auch keine Langeweile aufkommt, wenn Schlittenfahren und Schneemannbauen nicht möglich sind. Eine ganze Reihe verschiedener Hüpfburgen und Riesenrutschen versprechen viel Spaß – egal ob allein oder mit Freunden. Geöffnet wird das Hüpfburg-Paradies vom 28. bis 30. Dezember jeweils von 10 bis 18 Uhr. Einzige Bedingung: Die Kinder müssen vorher angemeldet werden, da aus Sicherheitsgründen maximal 200 Personen gleichzeitig teil-



nehmen dürfen. Anmelden kann man sich pro Tag für jeweils zwei Stunden, und zwar ganz bequem über das Buchungssystem auf der städtischen Internetseite [www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk](http://www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk). [pafunddu.de/6881](http://pafunddu.de/6881)

### WANN UND WO?

28. – 30. Dezember | Mehrzweckhalle Niederscheyern | 10.00 – 18.00

## „HAMOLA“ – Holz und Farbe

„HAMOLA – Holz und Farbe“, unter diesem Titel präsentiert das Künstlerpaar Hans und Monika Langkopf seine Werke in der Städtischen Galerie im Haus der Begegnung. Die intensive Auseinandersetzung mit Zeichnung und Malerei begannen beide im Jahr 1996. Und schon viel früher entdeckte Hans Langkopf seine Liebe zum Material Holz. Bei der vhs Pfaffenhofen leitet er seit vielen Jahren regelmäßig Schnitzkurse. Monika Langkopf liegen hingegen Farbe und Pinsel mehr. Die Besucher erwartet eine vielfältige Auswahl mit Aquarellen, Acrylmalerei und vielen Schnitzarbeiten. Der Jahreszeit entsprechend werden auch weihnachtliche Motive und Objekte zu sehen sein. Zur Vernissage am Freitag, 27. November, um 19.30 Uhr sind alle Interessierten eingeladen. Der Eintritt ist frei. [pafunddu.de/6859](http://pafunddu.de/6859)

### WANN UND WO?

28. November – 20. Dezember  
 Städtische Galerie | Eintritt frei  
 Mo – Fr 9.00 – 12.00, 13.30 – 16.30,  
 Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00

## Winterliches in Wort und Ton



Unter dem Titel „Der Winter soll mein Frühling sein“ laden die evangelischen Senioren alle Interessierten zu einer winterlich-weihnachtlichen Lesung mit Musik in ihr Senioren-Café ein. Die Schauspielerin Christina Schäfer hat berührende, lustige und nachdenkliche Texte und Gedichte von Klabend, Morgenstern, Walser, Kaléko u. a. zusammengestellt, die in die Welt des Winters entführen. Begleitet wird sie dabei von der Pianistin Bärbel Speck-Betz und der Cellistin Marie-Therese Daubner, die die winterliche Atmosphäre durch die hochromantische Musik von Brahms, Grieg, van Goens und Fauré noch verdichten. [pafunddu.de/6461](http://pafunddu.de/6461)

### WANN UND WO?

15. Dezember | Ev. Gemeindezentrum  
 Eintritt frei | 14.30

## VERANSTALTUNGSKALENDER

**1. DEZEMBER**

Senioren-Café: „Advent der Erinnerungen“  
Ev. Gemeindezentrum | 14.30

Monatstreffen des Heimat- und Kulturkreises  
Anbau Spitalkirche | 18.30

Caritas-Aktion „Eine Million Sterne“  
Kirchplatz | 18.00  
[→ S. 11]

Nacht der Lichter  
Stadtpfarrkirche | 19.00  
[→ S. 11]

**2. DEZEMBER**

Hospizverein: „Café Lebensmut“  
Hofbergcafé | 15.00 – 17.00

Bürgerversammlung in Pfaffenhofen  
Festsaal Rathaus | 19.00

**3. DEZEMBER**

Seniorenbüro: Wanderung  
Treffpunkt Hirschberger Wiese | 13.00

KEB: „Barock in Bayern“ im Bayerischen Nationalmuseum  
Abfahrt Volksfestplatz | Anm. Tel. 08441 6815 | ca. 25 € | 13.30

Artothek – Ausleihe  
Anbau Spitalkirche | 15.00 – 18.00

Vortrag über den Slum in Kibera  
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 19.00

**4. DEZEMBER**

Kolping-Gedenktag  
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 19.00

**5. DEZEMBER**

Stadtführung: Die Kuriositäten Tour  
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

Benefizkonzert „Voices of Joy“  
Spitalkirche | Eintritt frei | 19.00

Konzert „Munich goes Gospel“  
Kreuzkirche | 10 / 8 € | 19.00

Adventsfeier der NaturFreunde  
Naturfreundeheim | 20.00

Bayerische Löwen: „Durchblechte Nächte“  
Intakt Musikbühne | VVK 19 €, AK 22 € | 20.30 (Einlass 19.00)

Pegelia Gold & Les Polychromes  
Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68  
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)

**6. DEZEMBER**

25. Pfaffenhofener Nikolaus-Crosslauf des MTV  
Waldspielplatz | 10.15

„1+“ Rathauskonzert: Chorkonzert Heinrich-Schütz-Ensemble  
Spitalkirche | VVK im Bürgerbüro 15 / 8,50 € | 18.00  
[→ S. 11]

**9. DEZEMBER**

Buchvorstellungen beim Frauenfrühstück  
Ev. Gemeindezentrum | 9.00 – 11.00

**11. DEZEMBER**

Benefizkonzert der Städtischen Musikschule zum Advent  
Festsaal Rathaus | Eintritt frei | 18.00  
[→ S. 11]

**12. DEZEMBER**

Bunkerführung  
Fernmeldebunker | Anm. Tel. 08441 4055010 | 11.00 und 13.00

Berliner Trio-Jazz: Oliwood live  
Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68  
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)

**13. DEZEMBER**

Seniorenbüro: Sonntagswanderung zum Waldspielplatz  
Treffpunkt Schyren-Gymnasium 13.30

Weihnachtsfeier der Sulzbacher Radlstrampler  
Fischerhütte, Wiesengrund | 15.00

Adventsingens  
Spitalkirche | Eintritt frei | 16.00 – 18.00

Weihnachtsfeier der Kolpingsfamilie  
Kolpinghaus, Auenstr. 50 | 16.30

**14. DEZEMBER**

Quo Vadis e. V.: Gesprächsgruppe Depression und Burn out  
Hohenwarter Str. 27 | 19.30  
[→ S. 8]

**15. DEZEMBER**

Seniorencafé: Lesung mit Musik „Der Winter soll mein Frühling sein“  
Ev. Gemeindezentrum | Eintritt frei 14.30  
[→ S. 11]

**16. DEZEMBER**

Seniorenbüro: Kreistanz  
Hofbergsaal | Anm. 08441 87920 14.30 – 16.00

**17. DEZEMBER**

Theater: Das tapfere Schneiderlein  
Anna-Kittenbacher-Schule, Scheyerer Str. 55 | Eintritt frei | 16.00

BrotZeit & Spiele: Claus von Wagner „Theorie der feinen Menschen“  
Stockerhof, Münchener Str. 86  
VVK 25 € | 20.00 (Einlass 18.00)

**19. DEZEMBER**

Stadtführung: Die Pfaffenhofen Tour  
Vor dem Rathaus | 3 € (Kinder und Schüler frei) | 11.00

Weihnachtsmarkt und Basteln  
Ev. Gemeindezentrum | 9.00 – 17.00

Adventskonzert von „Chorisma“  
Kreuzkirche | 19.00

Christmas Session  
Künstlerwerkstatt, Münchener Str. 68  
Eintritt frei | 21.00 (Einlass 20.00)

**20. DEZEMBER**

Großer Flohmarkt  
Volksfestplatz | 06.00 – 14.00

Seniorenbüro: Sonntagscafé  
Hofbergsaal | Anm. 08441 87920 14.30

Adventskonzert von „Chorisma“  
Spitalkirche | 16.00

**23. DEZEMBER**

Lesen und Musizieren: A staade Stund  
Haus der Begegnung | VVK 8 € 20.00 – 21.30

**24. DEZEMBER**

Stadtkapelle: Weihnachtsserenade  
Friedhof | 17.15

**25. DEZEMBER**

Waldweihnacht der ev. Gemeinde  
Ilmberg bei Reichertshausen | 17.15

**26. DEZEMBER**

Bunkerführung  
Fernmeldebunker | Anm. Tel. 08441 4055010 | 11.00 und 13.00

**27. DEZEMBER**

Weihnachtswandern zur Fischerhütte  
Treffpunkt Ev. Gemeindezentrum 3 € (Familien 5 €) | 11.15

**28. DEZEMBER**

Offener Gesprächskreis für Angehörige von Demenzkranken  
BRK-Haus, Michael-Weingartner-Str. 9 18.30 – 20.00

Quo Vadis e. V.: Gesprächsgruppe Depression und Burn out  
Hohenwarter Str. 27 | 19.30  
[→ S. 8]

## AUSSTELLUNGEN:

**16. OKTOBER – 30. DEZEMBER**  
Künstlergruppe „Spektrum“  
Finanzamt | Mo/Di/Mi/ 7.30 – 14.30, Do 7.30 – 17.30, Fr 7.30 – 12.30

**28. NOVEMBER – 20. DEZEMBER**

„HAMOLA – Holz und Farbe“ von Hans und Monika Langkopf  
Städtische Galerie | Eintritt frei  
Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30, Sa/So/Feiertag 10.00 – 18.00  
[→ S. 11]

## WICHTELZEIT &amp; WEIHNACHTSZAUBER:

**26. NOVEMBER – 23. DEZEMBER**  
Christkindlmarkt  
Vor dem Rathaus | Mo/Di/Mi 16.00 – 21.00, Do/Fr 16.00 – 22.00, Sa/So 12.00 – 22.00  
[→ S. 7]

**4./7./11./14./18./21. DEZEMBER**

Adventliche Fackelstadtführungen  
Vor dem Rathaus | Anm. stadtfuehrungen-pfaffenhofen.de | 5 € (Kinder und Schüler frei) | 18.00  
[→ S. 7]

## VORLESEZEIT:

**2./9./16./23. DEZEMBER**  
Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren  
Stadtbücherei | Eintritt frei | 15.30

## THEATER:

**5./6./12./13. DEZEMBER**  
Märchen „Der gestiefelte Kater“  
Haus der Begegnung, Theatersaal  
VVK 8 / 5 € | 15.00

## HÜPFBURG-PARADIES:

**28./29./30. DEZEMBER**  
Hüpfburg-Paradies für Kinder bis 14 Jahre  
Mehrzweckhalle Niederscheyern  
Anmeldung unter www.pfaffenhofen.de/weihnachtsgeschenk | Eintritt frei 10.00 – 18.00  
[→ S. 11]

Weitere Details und den kompletten Veranstaltungskalender finden Sie auf pafunddu.de. Das nächste PAF und DU-Bürgermagazin erscheint am 23.12. Wir bitten alle Veranstalter und Vereine, ihre Termine für Januar und Februar 2016 bis spätestens 01.12. in den Veranstaltungskalender auf pafunddu.de einzutragen.